

Stottern – gemeinsames Projekt von Stotterer-Selbsthilfe und Bayerischem Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Das Thema „Stottern und Schule“ ist Inhalt eines vielversprechenden Projektes, welches die Bundesvereinigung Stotterer-Selbsthilfe e.V. (BVSS) und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus vereinbart haben. Das Projekt, welches durch die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) unterstützt wird, hat das Ziel, die Situation stotternder Schülerinnen und Schüler in bayerischen Schulen zu verbessern.

Das Vorhaben steht unter dem Arbeitstitel:

„Stottern und Schule: Informieren - Beraten - Begleiten“

welcher die verschiedenen Intensitätsstufen der geplanten sprachheilpädagogischen Intervention beschreibt. Die Maßnahmen sollen sich dabei von einer systematischen und fachgerechten Information der bayerischen Schulen, Lehrer und Eltern, über eine gezielte regionale Beratung bis - falls erforderlich – hin zur sonderpädagogischen Begleitung einzelner stotternder Schülerinnen und Schüler erstrecken. Darüberhinaus sollen Konzepte erstellt werden, mit deren Hilfe Erzieherinnen in Kindertagesstätten systematisch und umfassend über Präventivmaßnahmen informiert und auch beraten werden können.

Neben einer effektiven Früherkennung und -prävention in den Kitas ist es besonderes Anliegen der BVSS, dem potentiellen Einfluss der Schule auf die progressive Entwicklung des Stotterns entgegenzuwirken, das schulische Umfeld unterstützend zur begleitenden Therapie einzurichten, Hänseleien und Mobbing und die damit verbundenen psychischen Belastungen zu verhindern und eine Chancengleichheit in der Bewertung der mündlichen schulischen Leistung zu gewährleisten.

Geplant sind u.a. gemeinsame Informationsbroschüren sowie ein Aufklärungsfilm für bayerische Kindergärten und Schulen. Letzterer soll mit der Bamberger Filmfirma Schneider&Zielinski erstellt werden. Die BVSS bringt sich zudem mit ihrer über 30-jährigen Erfahrung gemeinsam mit der Elterninitiative proVoce e.V. in die inhaltliche Konzeptionierung der Informations-, Beratungs- und Begleitungsvorhaben ein.

Die BVSS erhofft sich, durch das Zusammenwirken von Staatsministerium, dem Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik der LMU und Selbsthilfe ein professionelles Förderkonzept für stotternde Schülerinnen und Schüler. Ein derartiges wäre einmalig in Deutschland und könnte eine Modell- und Signalwirkung für andere Bundesländer ausüben.

Dr. Matthias Kremer

Vorsitzender der BVSS (www.bvss.de)

Vorsitzender proVoce e.V. (www.pro-voce.de)